Kesswil

Schulort:	Kesswil	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabts von St. Gallen)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Arbon		
		Agentschaft 1799:	Kesswil	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Kesswil	Gemeinde 2015:	Kesswil

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 58-58v, 63-63v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 54: Kesswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/54].
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Kesswil (Niedere Schule, reformiert) - Kesswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Kesswil (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

21.02.1799

Antwort. Auf die uns vorgelegten Fragen. über das Schulwesen Zu Keßweil

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Keßweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine Eigne Gemeinde und Agentschaft.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Jst mit Dozweil eine Kirchen Gemeinde.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Districkt Arbon.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Thurgäü.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zur Schule gehört nur das Dorf.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Und kein Neben Ort.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Utweil, Dozweil, Güttingen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	ein jedes Ligt 1/2 Stund weit von Einanderen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja. 1: Klaß: Anfänger. 2: Klaß, Buchstabieren 3: Klaß, Lesen und Schreiben
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, getrucktes, und geschriebnes Lesen und Schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martinj. Bis Pfingsten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchlj, Lehrmeister, Zeügnus, Psalmenbuch, Testament. das Waserische Schulbüchlj, oder auch Zeitungen, und Biblische Historien.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es sind Neüe gemacht worden, und wechslen Täglich ab.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Zum wennigsten 6: Stund.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die ganze Gemeinde nach einem von dem Bürger Pfarrer aufgenohmen Examen
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Henauer.
III.11.c	Wo ist er her?	Aus dem Dorf selbst.
III.11.d	Wie alt?	54: Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nebst Mir, Meine Frau. und 3: Söhne und eine Tochter.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	15: Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Trib vorher das Schumacher Handwerck, und güter bau.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	||[Seite 2] Überhaupt: 50: 60:
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben Bis 25: und Töchteren bis 35:
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	mit dem Frühling nihmt die Zahl der Schüleren ab, bis auf die Hälfte. dardurch wird auch die Besoldung verminderet, ob man glich vil Zeit auf die Schule verwenden Muß.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	fl. 500: Cap. fl. 183: Vermächtnus zu Schulbücheren.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus Vermächtnußen von der Bürgerschaft.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein Kind Bezahlt wochentlich 3: xr. die Armen Kinder ausgenohmen. fur welche 1 fl. {für} die ganze Schulzeit für jedes Bezahlt wird. Für die Nachtschul Bezahlt Obiges *Legat* : 2 N Thlr. Nur wenige Nachtschüler Bezahlen den frej gestelten lichterlohn a 8 xr. Darneben wird aus dem Schulgut jede wochen 1 fl.: Zulag als: Verbeserung, des wohl verdienten Schulohns hinzu gethan.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus ist niem Eigenthum, und geräümig.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Bekommt Keinen Hauszins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	a. Hat Nur vhngefähr 1 Virtel Feür Holz aus dem Gemeinen Wald. Unter dem Titel für das Vorsingen in der Kirchen. b. Die sammtlichen einkünften, aus {oben} Beschriebenen Quelen Mögen ein Jahr ins andere ohngefähr Betragen fl. 88:
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	c. Aus dem Thurgäüischen Schul Fond zu Zürich erhielt er, jahrlich im May 2 N Thlr als accordirte Zulage,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	a. Hat Nur vhngefähr 1 Virtel Feür Holz aus dem Gemeinen Wald. Unter dem Titel für das Vorsingen in der Kirchen. b. Die sammtlichen einkünften, aus {oben} Beschriebenen Quelen Mögen ein Jahr ins andere ohngefähr Betragen fl. 88: c. Aus dem Thurgäüischen Schul Fond zu Zürich erhielt er, jahrlich im May 2 N Thlr als accordirte Zulage,
	Schlussbemerkungen des Schreibers	**Bemerkungen** ||[Seite 3] **Anmerckungen.** Es wird in unser Gemeinde wochentlich 1: ganzen Tag Repetier Schul gehalten, mit den größeren Kinden, welche nicht mehr Täglich in die Schule gehen, am Morgen in der RELIGION. noch Mitag im auswendig Schreiben, und geschriebens Lesen. der Bürger Pfarrer Hält diese Schul meistens Selbst, und wir gehen ihm an die Hande. darführ erhält der Schul Meister Keine Besoldung. Das Volksblat wird alle SONNTAG von dem Bürger Pfarrer in der gemeinde wo er die Kinderlehr Hält verlesen, jn der anderen Gemeinde von dem Schul Meister.
	Unterschrift	Also mit Hochschäzung und republicanischem Gruß übergeben Von Schul Meister Johannes Henauer zu Keßweil. den 21: Hornung: 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 58-58v, 63-63v
Briefkopf	Antwort. Auf die uns vorgelegten Fragen. über das Schulwesen Zu Keßweil
Transkriptionsdatum	08.01.2010
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	54BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_58-58v_63-63v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Henauer
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Kesswil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	741196
Geo. Länge	273074

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabts von St. Gallen)
Distrikt 1799	Arbon		
Agentschaft 1799	Kesswil	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Kesswil	Amt 2000	Arbon
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Kesswil
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kesswil (ID: 92)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		1 - 25
Mädchen		1 - 35
Kinder		50 - 60
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Die Schülerzahlen nahmen im Frühling bis auf die Hälfte ab.	

2. Schule: Kesswil (ID: 966)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen
Keine Angaben

3. Schule: Kesswil (ID: 967)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 229)

Name: Henauer
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 54
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Kesswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 15 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben